

Geibel, Emanuel: Unter den alten Rüstern (1833)

- 1 Ihr alten Rüstern,
- 2 Wie süß zur Rast
- 3 Lädt euer Flüstern
- 4 Den müden Gast!

- 5 O wogt und schattet
- 6 Ums Haupt mir kühl!
- 7 Noch dröhnt's ermattet
- 8 Vom Stadtgewühl,

- 9 Wo, nie entlastet,
- 10 Das Leben rollt,
- 11 Gewinnsucht hastet,
- 12 Parteiwut grollt,

- 13 Nach Brot die Menge
- 14 Und Spielen schreit,
- 15 Und hohl Gepränge
- 16 Die Kunst entweiht.

- 17 Vom eitlen Rauschen
- 18 Wie bin ich satt!
- 19 Nun will ich lauschen
- 20 Auf Blüt' und Blatt;

- 21 Nun will ich hören
- 22 Die Weise nur,
- 23 Die du in Chören
- 24 Mir singst, Natur,

- 25 Die große Weise,
- 26 Die, wo sie klingt,
- 27 In Schauern leise

- 28 Mein Herz verjüngt,
29 Das Lied vom Wachsen
30 Und vom Vergehn,
31 Nach dem die Achsen
32 Der Welt sich drehn.

(Textopus: Unter den alten Rüstern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61777>)